

Lesefunde: facettierter Axthammer und dünnackiges Beil aus Felsgestein. Vorläufig Dr. O. Kunzmann, Kitzen (S.: 587–588/68).

SCHKÖLEN, Ot. von Räpitz (Kr. Leipzig). Mbl. 25 (4739), N 14,3/W 13,7; ostnordöstlich vom Ort, südlich vom Weg zur Windmühle (1968 F. u. M.: R. Horn). Lesefunde: großes, dünnackiges Steinbeil; dicknackiges Steinbeil. LM Dresden, Zug. Verz. 1971/45 (S.: 353–354/71).

SCHLAGWITZ, Ot. von Mügeln (Kr. Oschatz). Mbl. 30 (4744), S 13,7/W 14,0 bis 16,6; südwestlich vom Ort, nordwestlich vom sog. Grund. 1969 Notbergung durch LM Dresden.

Siedlung: bandkeramische Gruben. LM Dresden, Zug. Verz. 1970/3.

SCHÖNNEWITZ (Kr. Oschatz). Mbl. 16 (4645), S 6,3/W 3,6; östlich vom Ort, westlich der Straße Strehla-Oschatz (1964 F. u. 1968 M.: W. Andrich).

Bekannte Siedlung(?): neolithische sowie spätslawische Scherben. LM Dresden, Zug. Verz. 1968/126.

(Vgl. Neufunde 1964, AFD 14/15, S. 336.)

SCHWETA (Kr. Oschatz). Mbl. 30 (4744), S 20,4/O 23,1; im Ort, Kiesgrube östlich der Straße, 1969 Notbergung durch LM Dresden.

Siedlung: Grube wohl des Mittelneolithikums mit vereinzelt Scherben, Holzkohlestückchen und gebranntem Lehm. LM Dresden, Zug. Verz. 1969/57.

– Mbl. 30 (4744), N 22,2/O 20,6; nordöstlich vom Ort, östlich der Bahnlinie und Straße, Flurgrenze. 1969 Notbergung durch LM Dresden.

Siedlung: wohl jungsteinzeitliche Grube mit atypischer Scherbe. LM Dresden, Zug. Verz. 1970/2.

SITTEN (Kr. Döbeln). Mbl. 29 (4743), um S 7,0/O 20,5; nordnordwestlich vom Ort, östlich vom Kalbenbach (1968 F. u. M.: R. Diecke).

Siedlung: große Hacke aus Felsgestein, bandkeramische Scherben, Feuersteingeräte und -abschläge. LM Dresden, Zug. Verz. 1968/207. Vorläufig R. Diecke, Börtewitz.

STEIN, Ot. von Hartenstein (Kr. Zwickau). Mbl. 125 (5341), um N 22,0/O 5,7. Siehe unter Mittelalter, S. 281.

SÜPTITZ (Kr. Torgau). Mbl. 4443, N 15,5/O 18,2; unmittelbar östlich vom Ort, südlich vom Röhrgraben (1967 F.: unbekannt; 1968 M.: M Torgau).

Einzelfund: Bootsaxt aus graubraunem Felsgestein. M Torgau IV 242 (S.: 631/68).

Abb. 5

THALHEIM (Kr. Oschatz). Mbl. 30 (4744), N 5,3/W 18,5; westnordwestlich vom Ort, südlich der Sternallee (1969 F. u. M.: K. Helbig).

Lesefunde: jungsteinzeitliche Scherben und Feuersteinabschlag, bronzezeitliche Scherben, Scherben des 12. Jahrhunderts, ein Stück Schlacke. LM Dresden, Zug. Verz. 1969/107.